

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kindergarten den Verkehrsunterricht erteilt. Da man aber zu jedem einzelnen Menschenleben nicht genug Sorge tragen könne, sei er gerne bereit, unserem Sohn nochmals ganz privat und persönlich zu zeigen, wie er über die Straße gehen müsse.

Und so, liebes Bethli, wurde Reto drei Tage lang morgens und am Nachmittag daheim und nachher wieder im Kindergarten abgeholt, wobei ihm entweder der Wachmeister persönlich oder dann sein junger Assistent eindrillten, wo er die Straße überqueren durfte und auf welche Seite er zuerst schauen mußte. Nach diesen drei Tagen versteckten sie sich noch ein paarmal, um Reto unbemerkt beobachten zu können; zu ihrer vollen Zufriedenheit, wie ich nachher gehört habe.

Gehst Du mit mir einig, daß sich unsere Hermandad von einer schönen, menschlichen Seite gezeigt hat und bist Du mit mir einverstanden, daß alle wissen dürfen, wo dies geschehen ist? – unsere Stadt heißt Solothurn. Trixli

Und wie! Ihr scheint besonders nette Polizisten zu haben. B.

Antwort an Lisa

Liebe Lisa, in Nr. 44 wunderst Du Dich, daß man in den Schaufenstern unserer Buchhandlungen so selten ein Erzeugnis helvetischen Literaturschaffens antrifft. Die Antwort ist ganz einfach: Eigenruhm riecht nicht besonders gut, und wir Schweizer waren von jeher ein bescheidenes Völklein, oder? Darum läßt man auch hier den anderen den Vortritt.

Die Sache hat aber noch einen weiteren Grund: den Dienst am Kunden. Folglich legt der menschenfreundliche Buchhändler in sein Fenster das, was dem Leser Freude macht und ihn gesellschaftlich weiterbildet. Zum Beispiel eine haargenaue Schilderung des beruflichen und vor allem des privaten Lebens amerikanischer Fernseh-Manager, Journalisten, Schauspielerinnen, inklusive Intimsphäre und so. Und was sind schon die Gedanken und Erlebnisse eines Strafgefangenen im bernischen Seeland, verglichen mit den Memoiren einer arrivierten Halbweltlady von Las Vegas! Das, liebe Lisa, wollen Herr und Frau Schweizer lesen. Um so am Puls der großen Welt fühlen zu dürfen.

Annemarie

«Zivilverteidigung»

In Basel kam spontan eine Versammlung gegen die «von Moos-Fibel» zustande. Die zum Schlusse gefaßte Resolution (die sicher von sehr vielen Schweizern geteilt wird, die nicht Gelegenheit hatten, der Versammlung beizuwohnen) hat folgenden Wortlaut:

«Die Teilnehmer dieser Versammlung sind nach eingehender Diskussion zum Schluß gekommen, daß das Zivilverteidigungsbuch in seinen kommentierenden Teilen uns als Bürger beleidigt. Dem Leser wird suggeriert, daß hinter jeder Reformbestrebung potentielle Veräter stünden. Damit bewirken die Verfasser unter der Bevölkerung ein Klima des Mißtrauens und der Angst. Der Frieden wird in dem Buch verdächtigt und der Krieg verharmlost.

Wir protestieren gegen den schulmeisterlichen Ton.

Wir protestieren gegen die systematische Verteufelung Andersdenkender.

Wir sind empört, daß sich der Bundesrat hinter dieses Buch stellt.

Es stünde ihm und uns besser an, einen produktiven Beitrag zur Friedensforschung zu leisten.»

Es sind in diesem Büchlein auch Worte «an die Frau» gerichtet. Man spricht zu uns in einer Art und Weise, die die NZ dazu veranlaßt hat, zu schreiben, wer sich in dieser Art an uns wende, halte die Schweizer Frauen «nicht für dumm, sondern für saudumm».

Was ich noch sagen wollte

«Wie siehst du aus!» empfängt die Mama ihren Buben. «Was ist denn passiert?»

«Ich bin mitten in den Dreck gefallen, Mami.»

«Ach so! und dann noch mit der nagelneuen Hose!»

«Also wirklich, Mami, ich hatte keine Zeit, sie vorher auszuziehen.»

*

«Papa, was ist das, ein Gentleman-Farmer?»

«Das ist ein Herr, der ein Bauerngut betreibt.»

«Und was ist der Unterschied zu einem gewöhnlichen Bauern?»

«Der Gentleman-Farmer läßt seine Vogelscheuchen von erstklassigen Londoner Schneidern anziehen.»

*

Der Direktor einer Fahrschule in Boulogne gibt seit einiger Zeit seinen Schülern, die die Prüfung bestanden haben, das «Wörterbuch der Beleidigungen», von dem auf diesen Seiten auch schon einmal die Rede war.

*

Ein junger Mann wartet in einer kleinen Bar auf seine Freundin. Er wartet und wartet und schließlich vertraut er sich dem Barman an. Dieser, ein erfahrener Mann, tröstet ihn: «Machen Sie sich keine Sorgen. Wenn sie Verspätung hat, kommt sie ganz sicher.»

*

Ein ganz junger Hippy mit langen Locken fragt seine ebenso jugendliche Freundin: «Jetzt hat mich dein Vater schon zweimal aus deinem Zimmer kommen sehen. Hat er nicht geschimpft?»

«Im Gegenteil. Er sagt, er sei froh, daß ich eine so nette Freundin habe.»



Jetzt hilft eine Hefekur mit VIGAR Aktivhefe-Dragées

bei unreinem Teint, Bibeli, Furunkulose

bei Magen- und Darmstörungen

bei Frühjahrs- und Herbstmüdigkeit

VIGAR Aktivhefe-Dragées sind geschmackfrei und angenehm einzunehmen

Kurpackung mit 200 Dragées Fr. 7.20
Familienpackung mit 500 Dragées Fr. 14.40
in Apotheken und Drogerien

VIGAR




Viel lieber

ist mein Mann, seit er das Rauchen aufgegeben hat. Er ist weniger nervös, schläft besser und fühlt sich überhaupt verjüngt. Er hat sich von der gefährlichen Leidenschaft zur Zigarette mit

NICOSOLVENS

befreit, dem ärztlich empfohlenen Medikament zur Abgewöhnung oder Einschränkung des Rauchens und zur Entgiftung des Organismus.

Seit 35 Jahren bekannt und bewährt.

Aufklärungsschriften kostenlos durch die MEDICALIA, 6851 Casima (Tessin)



Armagnac CLES des DUCS, die Marke des Kenners

Generalvertretung: Emil Benz Import AG, 8037 Zürich

HARPER'S

die Zeitschrift für besondere Frauen

GUTSCHEIN

für ein Probeabonnement zum Vorzugspreis

Ich bestelle ein Probe-Abonnement für 1/4 Jahr à DM/ sFr. 6.—, öS 34.— (inkl. Porto)

Name

Vorname

Adresse

Postleitzahl

Ort

Ausschneiden und als Drucksache senden an:

Publipress AG, HARPER'S BAZAAR,
Mattenstrasse 135, CH-2503 Biel

HARPER'S

Entfliehen Sie dem Nebel

Modern eingerichtetes Haus.
Das ganze Jahr offen.
Blick auf See und Berge.



Neues Posthotel St. Moritz

Spezialitäten-Restaurant
Grosser Parkplatz
M. Spiess
Telefon 082 33661

Fröhliches Baden

Kommen Sie nächstens in die Bäderstadt Baden und tummeln Sie sich im prächtigen Thermalschwimmbad sowie in den Thermalbädern der Hotels. Einfach so, auch zum Vergnügen. Sie werden bald wieder kommen! Baden mit seinem initiativ geleiteten Kursaal (Night Club, Restaurant Français, Boulespiel) ist eine fröhliche Stadt.

Nähere Auskunft und Prospekte:
Kur- und Verkehrsverein Baden Tel. 056 / 2 53 18

Um einige Löcher zu bohren würde Ihnen Herr Pfister ungern eine AEG-Schlagbohrmaschine verkaufen Warum?



Machen wir uns doch nichts vor. Eine Bohrmaschine die nur zum Bohren dient, ist immer noch zu teuer, auch wenn sie preislich sehr günstig sein kann. Männer die zupacken gewohnt sind verlangen für ihre vielseitigen Arbeiten auch das entsprechende Werkzeug — robust, genau und von langer Lebensdauer. Mit der AEG-Schlagbohrmaschine gehen Männer durch Beton und Stahl. Die aussergewöhnliche Hand- und Tischkreissäge sowie die weiteren 13 Heimwerker-Zusatzgeräte machen die

AEG-Schlagbohrmaschine unendlich vielseitig. Sind Sie kritisch! Gehen Sie in das nächste Fachgeschäft um zu vergleichen ob der AEG-Heimwerker wirklich so vielseitig und gut ist. Auf Ihr Verlangen sendet Ihnen die Generalvertretung ELEKTRON AG 8820 Wädenswil oder der Grossist GECCO 4900 Langenthal gratis die 22seitige Heimwerker-Broschüre.

AEG Heimwerker

